



Deutsches Schifffahrtsmuseum

Institut der Wissenschaftsgemeinschaft
Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.

Pressedienst · Erik Hoops, M.A.
Hans-Scharoun-Platz 1 · D-27568 Bremerhaven
Tel. 0471/4 82 07-0 · Fax 0471/4 82 07 55
Internet: www.dsm.de · E-Mail: presse@dsm.de

Info-Service

Nr.: Reg. 20/04 vom: 27.05.2004

SCHIFFSJUNGEN AUF SEGLERN DES 18. UND 19. JAHRHUNDERTS

Vortrag mit Lesung von Wissenschaftlerin Ursula Feldkamp und Schauspieler Kay Krause am 6. Juni im Deutschen Schifffahrtsmuseum

Am Sonntag, dem 6. Juni 2004, um 11.00 Uhr stellt Ursula Feldkamp, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) in Bremerhaven, fünf authentische Berichte von Schiffsjungen vor. Aus Sicht der jüngsten Seeleute der Besatzungen geben sie Auskunft über Ausbildung, Arbeitssituation und das Leben an Bord von Frachtseglern im 18. und 19. Jahrhundert. Die Schiffsjungen, die zu Wort kommen, haben ihre Seefahrtslaufbahn zwischen dem 11. und 16. Lebensjahr begonnen. Kay Krause, Schauspieler am Stadttheater Bremerhaven, liest Auszüge aus ihren Berichten, in denen die Schiffsjungen rückblickend oder in Bordtagebüchern ihre Leidenszeit als Moses schildern.

Im Rahmen dieser Veranstaltung, die im Begleitprogramm zur Ausstellung „Rund Kap Hoorn“ im DSM stattfindet, werden fünf Lebenserinnerungen und Bordtagebücher der Jahre 1767 bis 1891 vorgestellt. Die älteste Erinnerung schrieb Kapitän Jens Jacob Eschels, der seine Laufbahn als Elfjähriger im Jahre 1767 auf einem Walfänger begann, gefolgt von Kapt. Hermann Sandmann aus Papenburg, der mit knapp 13 Jahren 1831 zur See ging. Weitere leidvolle Erfahrungen als Moses schildern Friedrich Wilhelm Hildenbrock, der 1841 nach seiner Konfirmation bei seinem Schwager an Bord ging, und Oscar Schulz, der seine Seefahrtszeit im Jahre 1891 auf der Bark „Lilla“ begann.

Besonders ausführlich dokumentiert sind die Erfahrungen des Schiffsjungen Franz von Wahlde von 1884, dessen Bordtagebuch unter dem Titel „Ausgebüxt“ am DSM publiziert wurde. „Seine detaillierten Aufzeichnungen können mit Fug und Recht als das deutsche Pendant zu den Aufzeichnungen des Amerikaners Richard Dana angesehen werden“, sagt Ursula Feldkamp. Dana machte seine Erfahrungen als Schiffsjunge auf einer Reise rund Kap Hoorn zur Westküste Amerikas allerdings rund 50 Jahre früher als Franz von Wahlde an Bord der Elsflether Bark „Pallas“. Aus dem Archiv des DSM werden weitere unpublizierte Dokumente zum Thema in Wort und Bild vorgestellt.

Achtung, Redaktionen!

Zu diesem Vortrag mit Lesung

**am Sonntag, 6. Juni 2004, um 11.00 Uhr
im Vortragssaal des Deutschen Schifffahrtsmuseums, Bremerhaven,**

sind die Medien sehr herzlich mit der Bitte um Ankündigung und Berichterstattung im redaktionellen Teil eingeladen.